



PMI – CHE pipeline

«Clean Hydrogen to Europe» Projekt von gemeinsamem Interesse

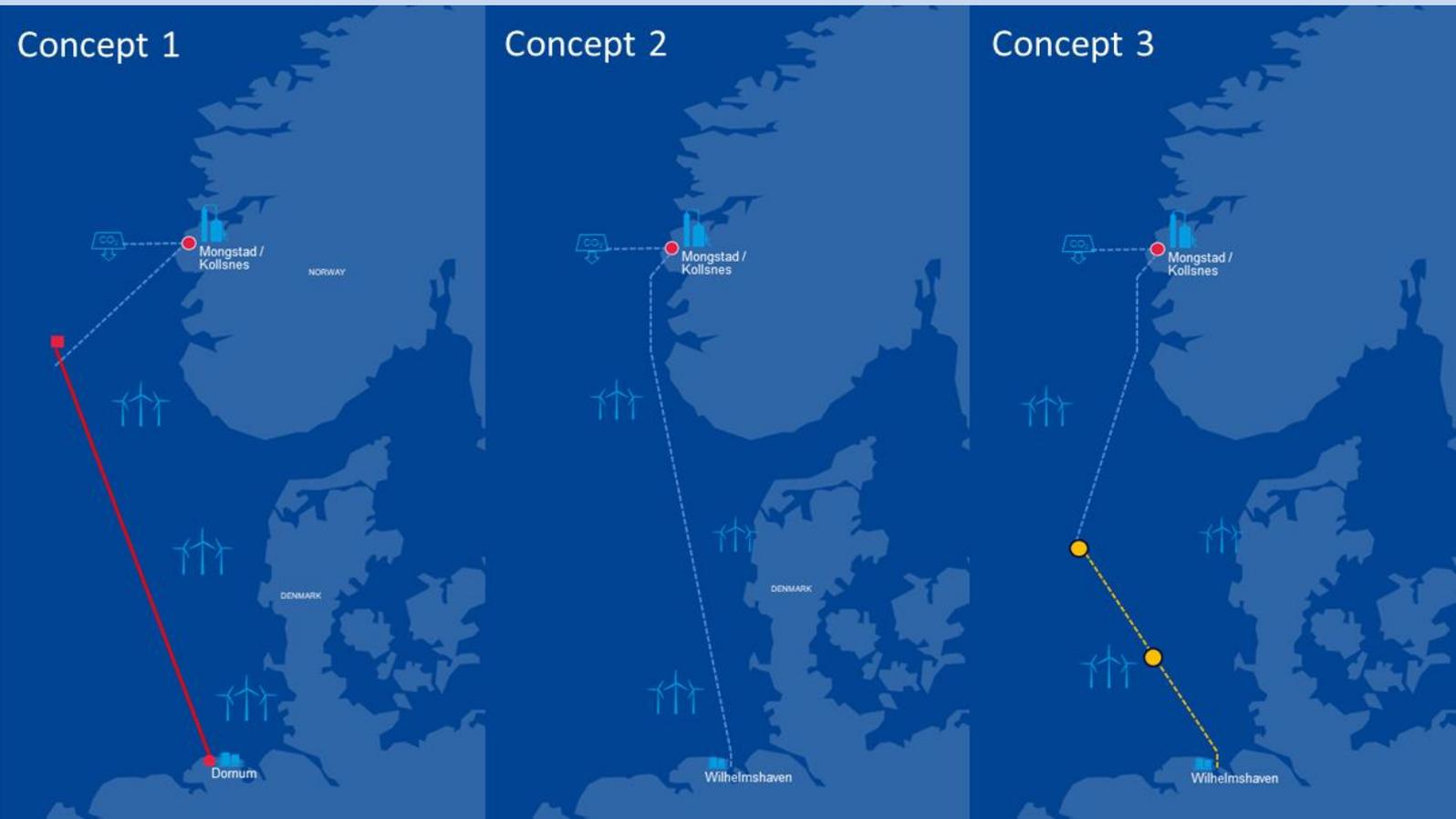
Das CHE-Pipeline-Projekt zielt darauf ab, eine dedizierte, offene Hochdruck-Wasserstoffpipeline von der Westküste Norwegens nach Norddeutschland zu bauen. Das Design der Wasserstofftransportinfrastruktur wird derzeit bewertet und basiert entweder auf (1) einer teilweise neuen und teilweise umgerüsteten Offshore-Erdgasleitung, (2) einer vollständig neuen Offshore-Leitung und (3) einer neuen Leitung, die mit der Aquaductus-Leitung im deutschen Sektor verbunden ist.

Im umgerüsteten Fall wird eine neue Wasserstoffleitung mit einer Unterwasserverbindung an die bestehende Europipe-Leitung angebunden. Derzeit werden drei Optionen für den Leitungsabschnitt nach Deutschland geprüft: (1) umgerüstete Europipe 1 nach Dornum, (2) neu gebaute Leitung nach Wilhelmshaven (vollständig neu von der Wasserstoffanlage in Norwegen nach Wilhelmshaven) und (3) Anbindung an die Aquaductus-Leitung.

Das Projekt umfasst auch ein Onshore-Empfangsterminal am Austrittspunkt der Leitung in allen Fällen, außer im Fall von Aquaductus. Im Fall von Aquaductus wird das Empfangsterminal Teil des Aquaductus-Umfangs sein. Die maximale Transportkapazität einer neu gebauten Wasserstoffpipelineinfrastruktur beträgt bis zu 18 GW (4 Mt/Jahr Wasserstoff). Diese Wasserstoffpipelineinfrastruktur ermöglicht es, kohlenstoffarmen und erneuerbaren Wasserstoff, der im Nord- und Norwegischen Seebecken produziert wird, direkt an die Transportleitung anzuschließen.

Transportkonzepte

Das Projekt hat derzeit 3 Konzepte zur Überprüfung vorliegen:



Konzept 1

Neue 360 km lange 40-Zoll-Offshore-Pipeline von der Westküste Norwegens nach Draupner mit einer erwarteten maximalen Transportkapazität von 9 GW. Die neue Pipeline wird an die bestehende Europipe-Pipeline angeschlossen, die vom Erdgasnetz getrennt und für den Wasserstofftransport umgerüstet wird. Europipe wird auch vom bestehenden Empfangsterminal in Dornum getrennt und an ein neues Empfangsterminal für Wasserstoff im selben Gebiet angeschlossen. Europipe ist etwa 600 km lang und 40 Zoll im Durchmesser. Die Kapazität dieses Konzepts steht noch aus der Bestätigung durch DNV, aufgrund laufender Bewertungen von Europipe, wird aber voraussichtlich im Bereich von 8 bis 18 GW liegen.

Konzept 2

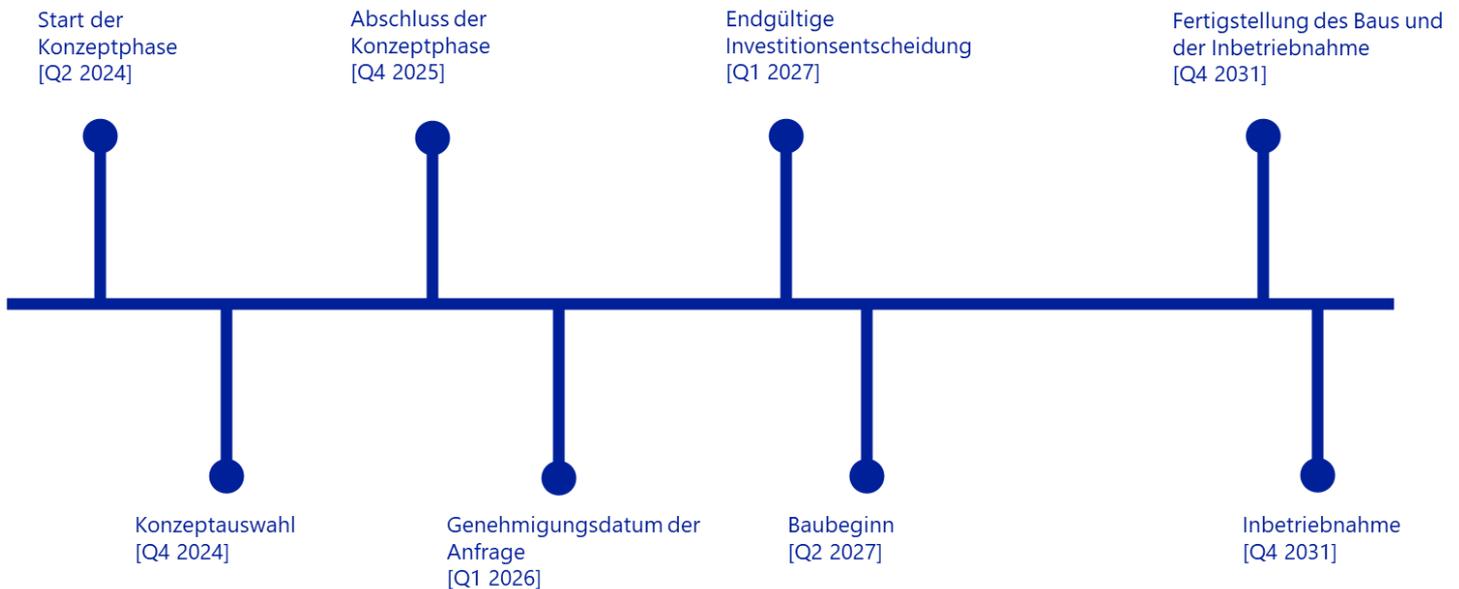
Neue 937 km lange 40-Zoll-Offshore-Pipeline von der Westküste Norwegens zu einem neu gebauten Empfangsterminal im Raum Wilhelmshaven. Die Kapazität dieses Konzepts beträgt 18 GW.

Konzept 3

Neue 600 km lange 40-Zoll-Offshore-Pipeline von der Westküste Norwegens zum Anschlusspunkt an Aquaductus am Eingang zur deutschen AWZ (Aquaductus Phase 2). Von diesem Punkt wird der Wasserstoff zu einem neu gebauten Empfangsterminal im Raum Wilhelmshaven transportiert. Die Kapazität der Pipeline von Norwegen zum Anschlusspunkt Aquaductus beträgt 18 GW.

Projektzeitplan

Das CHE-Pipeline-Projekt hat derzeit den folgenden Zeitplan:



Kontaktinformationen

Equinor: Julian Phillipp Hauk, juhau@equinor.com

Gassco: Svein-Erik Losnegård. sel@gassco.no



Das CHE-Pipeline-Projekt ist in der Liste als „9.25 Offshore-Wasserstoffpipeline Norwegen – Deutschland [derzeit bekannt als CHE Pipeline]“ aufgeführt (in der [neuen Liste der EU-Energieprojekte von gemeinsamem und gegenseitigem Interesse](#) (europa.eu)) und Teil des CH2-4EU PRJ gruppe, das in den aktualisierten TYNDP 2022 von ENTSOE aufgenommen wurde.

Datum des letzten Updates des Informationsblatts: 30.05.2024